

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 4

Illustration: Gab es im 3. Reich auch schon lyrischen Granaten?
Autor: Prüstel, Andreas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was geantwortet werden muss

Verdichtet

Krass, Günter! Wie war das noch gleich: **Island will das irakische Volk auslöschen?** Wie? Nein? Ach so: Israel das iranische? Egal. Vom Seriositätsgehalt dürfte beides in etwa aufs Gleiche hinauslaufen. – Also: Da drohen die Mullahs in Teheran Israel seit Jahren mit dessen physischer Vernichtung und bemüht sich die Regierung Ahmadinedschad nach Kräften, die für eine Realisierung dieser Vision nötigen militärisch-nuklearen Voraussetzungen zu schaffen. Aber wer in diesem Szenario angeblich «den Weltfrieden gefährdet», ist – Israel! **Auf so was** muss man erst mal kommen!

Offensichtliches Rezept: Tatsachen unter den Perserteppich kehren und Blech reden, **bis es für eine neue Trommel reicht**, auf der man dann lautstark und von keinem Taktgefühl getrieben gegen Tel Aviv trommeln kann. Na, wenn sich der Autor mit diesem als «Gedicht getarnten literarischen Erstschlag, geschrieben «mit letzter Tinte» (der, in der er seither sitzt?), mal nicht grandios *ver*-dichtet hat!

Diagnose: **Grassierender Reali-tätsverlust**. Deutschland, Land der Dichter und Denker? Manchen Denker wünschte man sich dichter!

JÖRG KRÖBER

Warum schreibe ich

Warum schreibe ich, verschweige nichts, was offensichtlich krass ist und in Träumen gespürt wurde, an deren Ende als Aufwachende wir allenfalls Fusstritte bekommen.

Es ist das behauptete **Recht auf den Erstschlag**, der das von dir als Schreibhelden unterjochte und zum absurd Angriff verdammte jüdische Volk ausrasten lassen könnte, weil du in dessen Machtbereich den Bau einer Atombombe sicher weisst.

Doch warum untersagt du dir, jenes andere Land beim Namen zu nennen, in dem seit Jahren – wenn auch **gern verschwiegen** – eine geringer werdende Unterstützung verfügbar und dessen Regierung kaum mehr Verständnis hat für kriegstreiberische Pläne?

Das allgemeine Verschweigen dieses Tatbestandes, dem ich mein Schweigen untergeordnet habe, empfinde ich als belastende Lüge und Zwang, der Strafe in Aussicht stellt, sobald er missachtet wird, **das Verdikt «Antiamerikanismus»** ist geläufig.

Jetzt aber habe ich genug von verklausuierten Formulierungen älterlicher Goethescher Rhetorik. Ich schweige nicht mehr altbacken, ich rede jetzt Tacheles: Wer antisemitisch denkt wie du, es aber andersrum formuliert, landet im Abfallkübel der Literatur. Du motivierst egoistisch unnötig, Israelis (du meinst aber «Juden») zu lamentieren und zu leiden, was sie als mediterranes Volk gut können. Du hilfst ihnen und der Sache nicht, denn dank ihrem Wehleiden lenken sie **vom längst geplanten Angriff** auf den unglücklichen Iran ab und benutzen alle moderne Militärtchnik, die schweizerische inklusive, um gegen Hass und Unsicherheit mit Gewalt vorzugehen.

Als Deutscher schreist du orientalisch dein Leiden heraus, Diplomatie erreicht aber mehr mit Verhandeln und Reden. Doch **deine letzte Tinte** wird mithelfen, den Konflikt ungehemmter auszulösen. Riesige Wirtschaftsprobleme werden weltweit die Folge sein. Dann fragst du dich wieder schreiend, warum du schwiegst.

Es mögen sich viele vom Schweigen befreien, dir, dem Verursacher **unnötiger Missverständnisse** nahezulegen, deine Tinte austrocknen zu lassen.

WOLF BUCHINGER

